

ILUMINANDO VIDAS: Ausstellungstour im südlichen Afrika 03.05.–28.05.2005: National Art Gallery of Namibia, Windhoek

Projektzusammenfassung (18.04.2005)

«Iluminando Vidas. Fotografia Moçambicana 1950–2001. Ricardo Rangel & the Next Generation» heisst die Wanderausstellung zum aktuellen Fotoschaffen Mosambiks, kuratiert von Bruno Z'Graggen (Schweiz) und Grant Lee Neuenburg (USA/Mosambik). Sie wird auf ihrer Tour durch das südliche Afrika nach Mosambik und Südafrika in einem weiteren Land der Region zu sehen sein: vom 03.05.–28.05.2005 in der National Art Gallery of Namibia in Windhoek. Zudem wird anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Unabhängigkeit Moçambiques am 25. Juni 2005 versucht, die Ausstellung anschliessend auch in Luanda (Angola) zu zeigen. Allerdings ist die Finanzierung noch nicht gesichert.

Über zwölf Jahre nach dem Ende des 16-jährigen Bürgerkriegs (1992) wird die mosambikanische Fotografie erstmals in dieser Breite präsentiert. Die Ausstellung lädt nun auch das Publikum in Windhoek ein, die hochstehende und weitgehend unbekanntere Fotografietradition Mosambiks zu entdecken. Sie enthält aussergewöhnliche Aufnahmen aus der Kolonialzeit bis in die Gegenwart, welche den Alltag der Leute in Mosambik in vielfältiger Weise festhalten. «Iluminando Vidas» bildet ein eindrückliches Zeugnis der Identitätssuche einer Gruppe von 15 Fotografen der jungen Nation.

Die Wanderausstellung startete 2002 an drei Orten in der Schweiz. 2003 wurde sie in Maputo und an der Fotobiennale in Bamako (Mali) gezeigt, 2004 an einem weiteren Ort in Mosambik, in Nampula, und Ende 2004 in Porto (Portugal). Die Tour im südlichen Afrika führte von Mosambik nach Südafrika, wo «Iluminando Vidas» vom 23.01.–20.02.2005 im Bensusan Museum of Photography (MuseuMAfrica) in Johannesburg und vom 02.03.–26.03.2005 an der Fotografiabiennale (Month of Photography) in Kapstadt präsentiert wurde. Im Christoph Merian Verlag (Basel, Schweiz) ist zur Ausstellung ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen renommierter Fachleute (D/F; E/P) erschienen. Das Projekt ist das Resultat einer beispiellosen Zusammenarbeit zahlreicher Partner in Mosambik und in der Schweiz mit dem Ziel, einen kulturellen Nord-Süd-Dialog zu führen. Es wird vor allem durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA) unterstützt. Die Ausstellungen in Südafrika und Namibia werden in Kooperation mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia durchgeführt und sind auch von der DEZA unterstützt.

Inhalt, Bedeutung und Ziele von «Iluminando Vidas»

Ausgangspunkt von «Iluminando Vidas» ist das Œuvre des 1924 geborenen Doyens der mosambikanischen Fotografie: Ricardo Rangel. Er gilt als einer der herausragendsten Fotografen Afrikas im Bereich Reportage. Seine sozialkritischen Arbeiten sind der Tradition der Magnum-Fotografen verpflichtet. Seit 1983 leitet er das für den afrikanischen Kontext einzigartige Ausbildungs- und Dokumentationszentrum in der Hauptstadt Maputo, das Centro de Documentação e Formação Fotográfica (CDFF). Rangel hat durch seine Journalisten- und Lehrtätigkeit sowie durch sein Werk die jüngere Fotografengeneration massgeblich geprägt.

Neben 25 Exponaten Rangels sind über 100 Bilder (s/w) von 14 seiner «Schüler» zu sehen, die zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie Mosambiks zählen. Begleitet werden die Bilder von Statements, den Biografien und Selbstporträts der Fotografen. Zusätzlich wird ein farbiges Video von Co-Kurator Grant Lee Neuenburg («Life Goes On», 7') gezeigt, das er eigens für die Ausstellung produzierte und einen Strassenmarktstand in Maputo fokussiert. Zum Projekt besteht eine regelmässig aktualisierte Website (www.iluminandovidas.org).

Die mosambikanische Fotografie ist eine Erfolgsstory. Die unter schwierigen Rahmenbedingungen entstandenen Bilder bestechen durch ihr hohes formales Niveau und gehören zum Besten, was die afrikanische Fotografie zu bieten hat. Ziel der Ausstellung ist es, diese bisher kaum bekannte Fotografietradition als aussergewöhnliche kulturelle Errungenschaft zu würdigen und das Selbstverständnis der Fotografen zu vermitteln. Zugleich soll sie das im Norden verbreitete Klischee vom «Katastrophenkontinent Afrika» revidieren. Aus der Perspektive des Südens wird ein unerwartet differenzierter und poetischer Einblick in den Alltag von Menschen gewährt. Zugleich belegt dieser Einblick auch die Suche nach einer postkolonialen Identität.

Wanderausstellung: bisherige und weitere Stationen

«Iluminando Vidas» gastierte 2002 mit Erfolg an drei Orten in der Schweiz: vom 13.04.–19.05.2002 im Photoforum PasquArt Biel/Bienne, vom 08.06.–21.07.2002 im Museo Cantonale d'Arte in Lugano und vom 29.11.–15.12.2002 an der Schule für Gestaltung Basel (SfG Basel). Ebenso erfolgreich wurde die

Ausstellung vom 26.04.–25.05.2003 zum ersten Mal in Mosambik gezeigt, in der Hauptstadt Maputo in der Galerie des Fotografieverbands, der Associação Moçambicana de Fotografia (AMF), vom 20.10.–20.11.2003 an der 5. Biennale afrikanischer Fotografie in Bamako (Mali) und vom 02.05.–01.06.2004 ein zweites Mal in Mosambik, im Museo Nacional de Etnologia in Nampula. «Iluminando Vidas» war vom 09.10.–12.12.2004 nochmals in Europa zu Gast, in der Galeria da Culturgest in Porto (Portugal). Die Tour im südlichen Afrika führte die Ausstellung zuerst nach Südafrika, wo sie zu sehen war vom 23.01.–20.02.2005 im Bensusan Museum of Photography (MuseuMAfricA) in Johannesburg und vom 02.03.–26.03.2005 in der João Ferreira Gallery in Kapstadt im Rahmen des Fotografiabiennale (Month of Photography) und auf grosse Medienbeachtung stiess. Die nächste Station ist die National Art Gallery of Namibia in Windhoek. Wenn die Finanzierung gesichert werden kann, wird «Iluminando Vidas» darauf auch in Luanda (Angola) zu sehen sein im SIEXPO (Salão Internacional de Exposições) im Museo Nacional de História Natural. Am Schluss wird die Ausstellung nach Maputo zurückkehren.

Kultureller Nord-Süd-Dialog

Im Rahmen eines kulturellen Nord-Süd-Dialogs wurde anlässlich der Ausstellungseröffnung in Biel / Bienne ein zehntägiger Fotoreportage-Workshop zum Thema «Von Tag zu Tag - Beobachtungen im Alltag» mit den Fotografen Ricardo Rangel, Joel Chiziane und Sérgio Santimano abgehalten in Zusammenarbeit mit der SfG Basel und der Ecole Cantonale d'Art du Valais Sierre. Er war Teil von weiteren Begegnungen der Fotografen mit Studierenden der Schule für Gestaltung Bern/Biel und des Medienausbildungszentrums Luzern.

In der Ausstellung in Basel präsentierten 11 Schüler/-innen der SfG Basel ihre Arbeiten, 80 Fotografien, ergänzend zu den Werken der mosambikanischen Fotografen. Zudem fand eine Podiumsdiskussion statt, bei welcher unter anderem der Fotograf Joel Chiziane zu Gast war.

Die Ausstellung in Nampula bot die Gelegenheit für einen landesinternen kulturellen Nord-Süd-Dialog in Mosambik. Die AMF-Aussenstelle in Nampula, die für den Norden des Landes zuständig ist und erst kurz vor der Ausstellung eröffnet worden war, organisierte eine Reihe von Gesprächen zwischen den Fotografen Ricardo Rangel, João Costa, Alfredo Mueche und einer lokalen Gruppe von Fotografieinteressierten und Schülern.

In Kapstadt wurde im Rahmen des Month of Photography in Langa (Township) ein dreitägiger Workshop im Guga S'Thebe Centre abgehalten, an welchem Ricardo Rangel, Rui Assubuji und Co-Kurator Grant Lee Neuenburg teilnahmen und junge Fotografen anleiteten.

Organisation und Unterstützung

«Iluminando Vidas» wurde von den beiden Kuratoren in enger Kooperation mit den Fotografen, dem CDFF, der AMF, dem Photoforum PasquArt und dem Christoph Merian Verlag produziert. Alle Bilder wurden in Maputo im CDFF hergestellt. Die Hauptgeldgeberin des Projekts ist die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA). Zudem wird es unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, von der Stanley Thomas Johnson Foundation, vom Lotteriefonds Kanton Bern und weiteren Partnern. Das Projektpatronat obliegt dem Club of Mozambique (NGO, Zürich).

Die Ausstellung in Basel erfolgte in Zusammenarbeit mit der SfG Basel und wurde von den Lotteriefonds beider Basel, der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft und vom Christoph Merian Verlag unterstützt. Die beiden Ausstellungen in Mosambik finanzierte die DEZA. Die Ausstellung in Bamako wurde ebenso von der DEZA getragen und in Zusammenarbeit mit der Association Française d'Action Artistique (AFAA) realisiert. Culturgest ermöglichte die Präsentation von «Iluminando Vidas» in der eigenen Galerie in Porto.

Die Ausstellungen in Südafrika und Namibia werden in Zusammenarbeit mit der Pro Helvetia-Aussenstelle in Kapstadt durchgeführt und sind Teil eines neuen regionalen Kulturförderungsprogrammes der DEZA. Die beiden Präsentationen in Südafrika finanzierte die Pro Helvetia, diejenige in Namibia wird durch die entsprechenden Programmfelder der DEZA ermöglicht.

Kontakt:

Projektleiter und Kurator:

Bruno Z'Graggen, CH-Zürich, Tel/Fax +41 (0)44 463 23 07, E-Mail bruno_zgraggen@dplanet.ch

Weitere Informationen:

www.iluminandovidas.org

www.pro-helvetia.ch/capetown